



Betriebssportgemeinschaft

## Rückblick auf ein bewegtes Jahr



Willi Uszko (m.), ehemaliger Hamburg-Mannheimer-Vorstand und BSG-Mitglied seit 1954, der für seine besonderen Verdienste um den Betriebssport in Hamburg geehrt wurde, im Kreis der Gratulanten: die ehemaligen BSV-Vorsitzenden A. Christoffers und C.-G. Bauermeister, BSV-Schatzmeister K. Wabner und BSG-Vorstand B. Meyer (v.l.).

Foto: Stelling

– Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der BSG. Um alle Begebenheiten, Veränderungen und Höhepunkte darzustellen, reicht der Platz an dieser Stelle bei weitem nicht aus. Aber: In der Kürze liegt die Würze. Deshalb soll zum Ende des Jahres ein kurzer Rückblick genügen.

Im April dieses Jahres wurde auf der Mitgliederversammlung einstimmig die Erhöhung der Beiträge verabschiedet – von 1,50 € auf 2,00 €. Seit Juli zahlen alle BSG Mitglieder 0,50 € mehr. Für die reibungslose Umsetzung geht ein großes Dankeschön an die Personalabteilung und natürlich auch an alle BSG Mitglieder. Bewegung gab es auch im BSG Vorstand. Nach langjähriger Tätigkeit verließ Astrid Stahlbock ihren Posten als Kassenwartin. Ihre Aufgaben übernahm Rainer Winter, der bis dato Schatzmeister war. Verantwortlich für diese Funktion ist jetzt Genot Klähn.

Ein Höhepunkt des Jahres 2004 war selbstverständlich das 75-jährige Jubiläum des BSG. Denn immerhin ist unsere Betriebsportgemeinschaft sogar einige Jahre älter als der Hamburger Betriebssportverband. Die große Feier am 3. September war gleichzeitig Abschluss des diesjährigen Sportfestes, dass vom 30. August bis zum 3. September veranstaltet wurde. Dort kämpften 450 Sportler in 13 Sportarten um die Medaillen.

### „Joe Cocker“ zu Gast beim BSG Jubiläum

Zur Jubiläumsparty waren 275 Gäste in die Hauptverwaltung gekommen. Zahlreiche hochrangige Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft ließen es sich nicht nehmen kräftig mitzufeiern und der Hamburg-Mannheimer aus ganzem Herzen zu gratulieren.

Fortsetzung nächste Seite

## STANDPUNKT



Der BSG-Weihnachtsmann 2004

Foto: Conrad

### Ho, ho, ho!

Am Ende eines Jahres eine Gesamtbilanz zu ziehen, hat Tradition. Auch für die Betriebsportgemeinschaft geht ein kurzweiliges und erfolgreiches Jubiläumsjahr zu Ende. 3.275 Mitgliederinnen und Mitglieder, die sich in 60 Sparten und Kursen engagieren, haben in den vergangenen zwölf Monaten nicht nur so manche Veränderung mitgetragen (siehe Jahresrückblick). Konstant waren die Liebe zum Sport und die großen Wettkampfleistungen. Die BSG der Hamburg-Mannheimer blickt stolz auf ihre 147 Meister in Einzel- und Mannschaftswettbewerben im Jahr 2004, in dem auch fünf Jubilare ihre 40-jährige und 123 Jubilare ihre 25-jährige BSG-Mitgliedschaft feiern konnten.

Für ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft möchte ich mich – im Namen des BSG-Vorstands – bei allen Spartenleitern und Helfern herzlich bedanken. Jeder von Ihnen hat einen besonderen Beitrag geleistet – für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Unser besonderer Dank gilt auch den Partnern unserer BSGNews. Der Betriebsärztliche Dienst, die Hamburg-Mannheimer Sports, Medico, Skolamed, e-Bizz, die Fotoagentur Bongarts, Holmes Place, der Verband Deutscher Sportjournalisten, Kieser Training und unsere Taunus Betriebskrankenkasse, sie alle haben dazu beigetragen, dass die Seiten unseres Newsletters gefüllt und gedruckt werden konnten. Und wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit Ihnen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen: Ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Tage, viel Zeit für Sport und Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2005.

*Santa Claus*

Ihr BSG-Weihnachtsmann

Unsere Partner:





Der stimmungsgewaltige „Joe Cocker“ heizte auf der Jubiläumsparty kräftig ein. Foto: Stelling

Von Seiten der ERGO sprachen Dr. Götz Wricke und Dr. Michael Thiemermann ihre Glückwünsche aus und bekräftigten ihr Bekenntnis zu weiteren 25 Jahren Betriebs-sport in der Hamburg-Mannheimer. Herr Christoffers vom Betriebssportverband Ham-

täglich die Möglichkeit sich massieren zu lassen. Teilnahmelisten liegen im Saunaein-gangsbereich aus. Wichtig: Für externe Mitglieder (nicht ERGO-Mitarbeiter) gilt Ausweispflicht. Die BSG Ausweise sind in der Ausweisstelle in „Ü 35“ erhältlich.

arten und Neigungsgruppen in der BSG aktiv. Als größte Spar-ten haben Fitness und Gesundheit 359, Fuß-ball 149, Segeln 138 und Leichtathletik 100 Mit-glieder. Bei der Segel-sparte gab es „Zu-wachs“. Sie hat sich von Ihren Spartenbeiträgen ein neues Boot ange-schafft. Ab jetzt laden also „Herr und Frau Kaiser“ zu Segeltouren auf der Alster ein.

Dem Wohlbefinden und der Gesundheitsvor-sorge sind wir 2004 wieder einen Schritt näher gekommen. Zum Ende des Jahres wurde unser Massageangebot komplettiert. Die BSG-Mitglieder haben jetzt



Der langjährige BSG-Chorleiter Hellmut Wormsbächer, hier am Keyboard, hatte seine „Schäfchen“ zum Auftakt der Jubiläumsfeier wie gewohnt fest im Griff. Foto: Stelling

burg ehrte den eigens für diesen Abend angereisten ehemaligen HM-Vorstand und Integrationsfigur Willi Uzko für seine 50-jährige Mitgliedschaft und für sein herausragendes Engagement im Hamburger Betriebs-sport. Für Stimmung sorgte Joe Cocker Double David James, der das Casino – gemein-sam mit seinen beiden Tänzerinnen – zum Brodeln brachte. Ein exzellentes spanisches Buffet rundete die Veranstaltung ab. An dieser Stelle sei noch einmal allen gedankt, die Ihren Beitrag zum Gelingen des unter-haltsamen und stimmungsvollen Abends geleistet haben.

## Aktiv wie eh und je

Zum Abschluss eines sportlichen Jahres bei der Hamburg-Mannheimer BSG dürfen auch die Daten und Zahlen nicht zu kurz kommen. Zurzeit sind 3.275 Mitglieder in 30 Sport-

## Vielen Dank!

Zu guter Letzt möchte sich die Betriebs-sport-gemeinschaft bei allen bedanken, die im ver-gangenen Jahr die BSG auf ihre persönliche Weise gefördert, unter-stützt und weiter voran gebracht haben. Denn ohne die vielen helfenden Hände und das große Engagement im sportlichen und auch im organisatorischen Bereich wäre eine professionelle Führung der BSG Hamburg-Mann-heimer nicht möglich gewesen.

## TERMIN-INFO

### Vorankündigung

Neue Yoga und Feldenkrais-Kurse ab Januar! Genaue Termine stehen noch nicht fest, werden ab Ende Dezember bekannt gegeben. Ebenfalls in Planung: „Body and Mind“ und autogenes Train-ing, mehr Infos im BSG-Büro (3732).

### Fitness und Gesundheit

- **Massage:** montags, 16.00 – 19.00 Uhr, dienstags – freitags 16.00 – 19.30 Uhr, im Massageraum des Saunabereiches, Rücken-massage 8,00 Euro, Ganzmassage 15,00 Euro, mehr Infos bei Spartenleiterin Sabine Holst (4435)

- **Rückenfitness:** mittwochs, 15.30 – 16.30 Uhr und 16.30 – 17.30 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich

- **Fatburner:** donnerstags, 18.15 – 19.15 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich

- **Bauch – Beine – Po:** donnerstags, 17.15 – 18.15 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich

- **Aqua Fitness:** montags, 16.30 – 17.15 Uhr und 17.30 – 18.15 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich

- **Step Aerobic:** für Einsteiger: dienstags, 16.30 – 17.30 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich, mit Vorkenntnissen: donnerstags, 16.15 – 17.15 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich

- **Fit und Relaxed:** montags, 15.30 – 16.30 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich, mehr Infos im BSG-Büro (3732)

- **Body Fit:** dienstags, 18.00 – 19.00 Uhr HM-Kursraum im Sportbereich, mehr Infos im BSG-Büro (3732)

- **Fitness-Cocktail:** dienstags, 15.30 – 16.30 Uhr, HM-Kursraum im Sportbereich, mehr Infos im BSG-Büro (3732)



ERGO Personalvorstand Dr. Michael Thiemermann, Dr. Götz Wricke, Vorstandsvorsitzender der Hamburg-Mannheimer, und Jubilar Willi Uzko würdigten in ihren Reden die großen Verdienste der BSG. Foto: Stelling

# Meisterlich gefeiert



Mit „meisterhaften“ Leistungen sorgte die Breakdance-Gruppe aus dem Süden Hamburgs für beste Stimmung. Foto: Behnken

**lw** – Wie jedes Jahr fand auch die diesjährige Betriebsport-Saison im Rahmen einer fröhlichen Abschlussfeier ihren würdigen Ausklang. 175 geladene Gäste kamen am Freitag, 5. November, um 18.00 Uhr im Kasino der Hamburg-Mannheimer zusammen, um die jeweiligen Meister und Jubilare 2004 sowie die erfolgreichen Sportabzeichenabsolventen zu feiern und zu ehren. Die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Jahres waren die Leichtathleten. Etliche Sieger in den Waldlaufserien – Einzel und Mannschaft – und den Crossläufen sowie auf anderen Lang- und Mittelstrecken hatte sie zu verbuchen.

omplettiert wird das erfolgreiche Abschneiden durch Siege im Speerwurf (Rainer Winter) und Diskus (Hartwig Meyer). Beson-

ders erfolgreich war auch die Badminton-Mannschaft: BSG-News sagt herzlichen Glückwunsch zu Platz drei bei den deutschen Meisterschaften! Hervorzuheben ist ebenso die Leistung des Schützen Herbert Fahnhold. Der 69-jährige wurde Hamburger Meister der Senioren 3 mit der Luftpistole – und das zum dritten Mal in Folge!

Neben den Begrüßungsreden des Vorstandsvorsitzenden Bernd Meyer des Geschäftsführers Hartmut Warnecke, der einen launigen Jahresrückblick präsentierte, sowie den traditionellen Ehrungen, sorgte vor allem eine Hamburger Breakdance-Gruppe für lockere Stimmung. Eine gelungene und heitere Feier, die zum geselligen und tänzerischem Ausklang einlud.

## Weitere Auszeichnungen

**Badminton:** 1. Mannschaft 3. Deutscher Meister

**Basketball:** Hamburger Mannschafts-Meister

**Handball:** Mannschafts-Vizemeister C-Klasse

**Leichtathletik:** Sieger Halbmarathon, 1.500 m, 800 m, 10 km, Waldlaufserie Mittel-/Kurzstrecke, Crosslauf Mittel-/Kurzstrecke (C. Winter), Sieger Marathon, 10 km, Waldlaufserie Mittelstrecke W60 (S. Clausen), Mannschafts-Sieger Waldlaufserie Kurzstrecke Frauen (H. Schmidt, T. Neitzel, K. Bocksch, D. Ewers, M. Oellrich, A. Stahlbock), Sieger Speerwurf, 400 m M55 (R. Winter), Sieger Speerwurf, Diskus M65 (H. Meyer), Sieger 10 km W35 (R. Dreock), Sieger Crosslauf (K. Wolters, M. Oellrich, H. Hellweg, R. Krause), Sieger Waldlaufserie Mittelstrecke W30 (K. Wolters), Sieger Waldlaufserie M 60 Kurzstrecke (R. Krause)

**Schach:** Gewinner des „Mittelstands-Cup“

**Schießen:** Mannschaft Luftpistole, 1. Platz Rundenwettkämpfe und Pokal Klasse C (P. Hoeth, R. Unger, Sascha und Sylvia Walther), Einzel Luftpistole, Meisterschaften durch B. Klages, K. Ihme, M. Heger, H. Fahnhold (Foto) und H. Machreich

**Schwimmen:** Siege über 50 m Rücken und Schmetterling AK 50 (H.-A. Meyer), 50 m Freistil AK 35 und D 30 (A. Otte, A. Lattner) sowie 50 m Brust und Freistil Jungen (F. Lattner)

**Segeln:** HM Regatta Pokal (W. Stumpf, M. Kindler), Vizemeister (J. Fritz, B. Ropot), besondere Verdienste (N. Veerbek, G. Honselmann) und Stellv. Spartenleiter C. Siemer

**Skat:** Mannschafts-Pokalsieger Bankenpokalrunde

**Tischtennis:** 3. Mannschaft Meister B-Klasse, 4. Mannschaft Meister D-Klasse

## Gesund im Urlaub – Optimale Versorgung durch Vertragsärzte

**cs** – Herbst und Winter – das bedeutet Kälte, Nässe und Dunkelheit. Wer kann, entflieht spontan ein paar Tage in freundlichere Gefilde. Zum Beispiel auf die Balearen, wo der Winter meist nicht ganz so rau ist. Der Spontaneität sind dabei keine Grenzen gesetzt – zumindest keine bürokratischen: Um einen Auslandskrankenschein und ein finanzielles Polster für den Fall eines Arztbesuches im Urlaub müssen sich die Versicherten der TAUNUS BKK nicht mehr kümmern.

Durch das Gesundheitsmodernisierungsgesetz ist es den gesetzlichen Krankenkassen seit 1. Januar 2004 erlaubt, Einzelverträge mit Ärzten abzuschließen. Diese Möglichkeit nutzt die TAUNUS Betriebskrankenkasse, um für ihre Versicherten auch im Urlaub die bestmögliche medizinische Versorgung sicherzustellen: Die Kasse bietet eine ärztliche Betreuung durch eigene Vertragsärzte im Ausland an.

Bislang gewährleitet auf den Baleareninseln Mallorca und Ibiza sieben Ärzte verschiedener Fachrichtungen eine optimale medizinische Behandlung ohne zusätzliche Bürokratie oder Vorkasse. Vorteil für die Versicherten: Umständliche Behördengänge und finanzielle Vorleistungen entfallen bei den Vertragsärzten. KV-Karte der TAUNUS BKK, Personalausweis und die in Deutschland erforderliche Praxisgebühr – falls im Quartal noch nicht entrichtet – genügen, um beim Vertragsarzt alle erforderlichen ärztlichen Leistungen in Anspruch nehmen zu können.

Die Vertragsärzte im Ausland sichern mit den Fachdisziplinen Allgemeinmedizin, Orthopädie, Gynäkologie, Dermatologie und Augenheilkunde die so genannte Primärversorgung der Patienten. Der Vertragsarzt übernimmt darüber hinaus die Rolle eines Lotsen durch das spanische Gesundheitssystem. Langwierige Behördengänge bei spanischen Sozialversicherungsträgern gehören für die Versicherten der TAUNUS BKK deshalb ebenso der Vergangenheit an wie die oft zeit- und nervenaufreibende Suche nach dem richtigen und gleichzeitig auch deutsch sprechenden Arzt bei Unfall, Krankheit oder Notfall.

# Gesundheit braucht Entspannung



Die Büroräume in der HV 2 boten ein ungewohntes Bild: Rund 15 Teilnehmer nutzten das Eutonie-Angebot im Rahmen der Gesundheitswoche (mehr Informationen unter: [www.eutonie-conrad.de](http://www.eutonie-conrad.de)). Foto: Conrad

Stressoren genannt. Ganz besonders wichtig ist deshalb – vor allem in angespannten Situationen – bewusste Entspannung und die Fähigkeit, loslassen zu können. Die Herzraten-Variabilität ist dabei ein sehr sensibler Parameter, der den aktuellen Spannungszustand deutlich widerspiegelt.

## Ausgleich von Anspannung durch Entspannung

Anspannung ist nicht grundsätzlich schlecht. Nur in einem angespannten Zustand können wir optimale Leistung erbringen. Aber ebenso wichtig sind Erholungs- und Regenerationsphasen, die Zustände der Entspannung. Dabei können Techniken wie Autogenes Training, Tai Chi, Yoga, Eutonie oder PME hilfreich sein. Eine Entspannungs-CD zur PME ist beim BÄD für 2 € erhältlich.

Entscheidend ist immer die persönliche Einstellung und Bewertung von Situationen. So kann laute Musik für den einen entspannend sein und für den anderen „Stress“ bedeuten. Stress entsteht im eigenen Kopf. Wir selbst beurteilen, ob eine Situation eher angenehm oder unangenehm für uns ist.

Im Bereich vor der Kegelbahn in der HV 1 ist bis Jahresende eine Posterpräsentation zu diesem Thema ausgestellt, die Sie auch im Intranet finden.

Weiteres Bildmaterial liegt im BSG-Büro zur Ansicht aus.

**hg – An der Gesundheitswoche 2004 vom 8. bis 12. November haben wieder mehr als 500 Mitarbeiter der Hamburg-Mannheimer AG teilgenommen. Im Vordergrund standen die Themen Stress, Stressmanagement und Entspannung.**

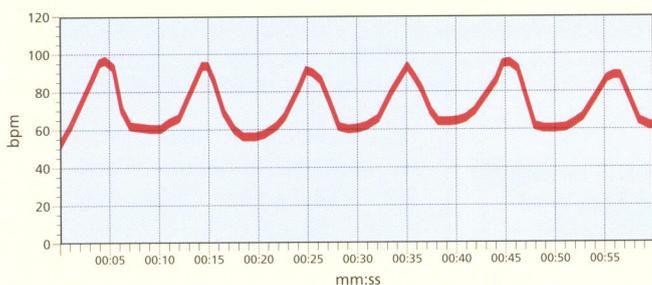
Problematik eine zunehmend größere Rolle – schon vierjährige Kinder behaupten: „Ich habe Stress.“ Diese Belastung beeinflusst unser Leben individuell und mehr als wir uns vorstellen mögen.

Die meiste Zeit unseres Lebens sind wir angespannt. Anspannung entsteht, sobald wir uns mit einer Situation auseinandersetzen, schon wenn wir überlegen, was wir abends essen, wenn wir uns konzentrieren, wenn wir uns streiten, Probleme wälzen, wenn wir uns bewegen auch wenn wir krank sind oder Schmerzen haben. Die Auslöser werden

## Richtiger Umgang mit Stress

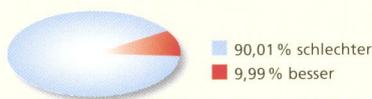
Stress besitzt in unserer Gesellschaft nach wie vor eine sehr hohe Aktualität. Nicht nur im Arbeitsalltag, auch in der Familie, im sozialen Umfeld und in der Freizeit spielt diese

Herzfrequenzverlauf (Durchschnitt 72,9 bpm)

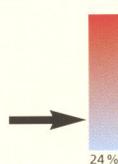


**Ergebnis**

Die durchschnittliche Änderung Ihrer Herzfrequenz während des Atmens betrug 38 bpm (normalisiert) auf eine Herzfrequenz von 60 bpm). Damit ergibt sich folgendes Ergebnis: 90,0 % aus einer Vergleichsgruppe haben niedrigere Werte als Sie erzielt. 10 % haben höhere Werte erreicht.

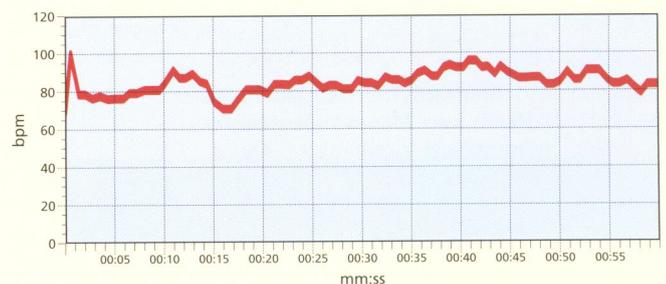


**Kohärenzabweichung**



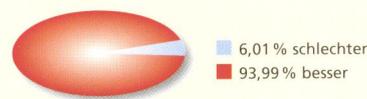
Die Testqualität war mit einer Kohärenzabweichung von 24 % sehr gut.

Herzfrequenzverlauf (Durchschnitt 86,4 bpm)

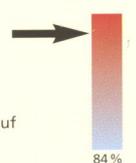


**Ergebnis**

Die durchschnittliche Änderung Ihrer Herzfrequenz während des Atmens betrug 10 bpm (normalisiert) auf eine Herzfrequenz von 60 bpm). Damit ergibt sich folgendes Ergebnis: 6,0 % aus einer Vergleichsgruppe haben niedrigere Werte als Sie erzielt. 94 % haben höhere Werte erreicht.



**Kohärenzabweichung**



Die Kohärenzabweichung von 84 % ist hoch. Dies könnte ein Hinweis auf Artefakte und Störungen während des Tests sein.

Abbildung 1: Eine hohe Herzraten-Variabilität und ein rhythmisches regelmäßiges Auf und Ab (Kohärenz) der Herzfrequenz Kurve zeigt den Entspannungszustand. Quelle: BÄD

Abbildung 2: Unter Anspannung ist keine Herzratenvariabilität mehr zu erkennen. Ein regelmäßiger harmonischer Rhythmus fehlt ebenfalls. Quelle: BÄD





Michael Kaiser, Simone Kaiser (beide Skolamed), Betriebsärztin Dr. Hildegard Gockel und BSG-Geschäftsführer Hartmut Warnecke betreuten während der Gesundheitswoche mehr als 500 Mitarbeiter. Foto: Widder

## Erste Ergebnisse zur Gesundheitswoche 2004

Eine erste Auswertung der Fragebögen liegt bereits vor. Im Folgenden sollen kurz einige Ergebnisse vorgestellt werden:

► Von den Fragebögen konnten insgesamt 512 ausgewertet werden. 66% aller Teilnehmer gaben an, in den letzten 4 Wochen Rückenschmerzen gehabt zu haben, bei 19% dauerten die Beschwerden über 6 Monate an. Auch Rückenbeschwerden können sich wie oben beschrieben auf die Herzraten-Variabilität und die Kohärenz negativ auswirken.

► Besonders aufgefallen ist, dass 75% aller Teilnehmer sich lediglich maximal einmal in der Woche aktiv bewegen. 25% bewegen sich mindestens zweimal in der Woche aktiv.

► Auch ein hoher Blutdruck wirkt sich negativ aus. 70% der Teilnehmer kannten ihren Blutdruck zumindest ungefähr. Von ihnen haben über 75% einen guten Blutdruckwert von unter 140/90.

► Bei den Fragen zum subjektiven Wohlbefinden nach dem WHO-Fragebogen hatten 10% ein hohes, 20% ein durchschnittliches und 70% ein niedriges Wohlbefinden in den letzten 2 Wochen. Dieses Ergebnis ist vergleichbar mit den Werten des Bevölkerungsdurchschnitts. Wer sich nicht wohlfühlt, setzt sich mit irgendetwas auseinander und ist daher auch nicht entspannt.

Als kleines Fazit aus den ersten Auswertungen der Fragebögen sollten Sie folgende Punkte beachten:

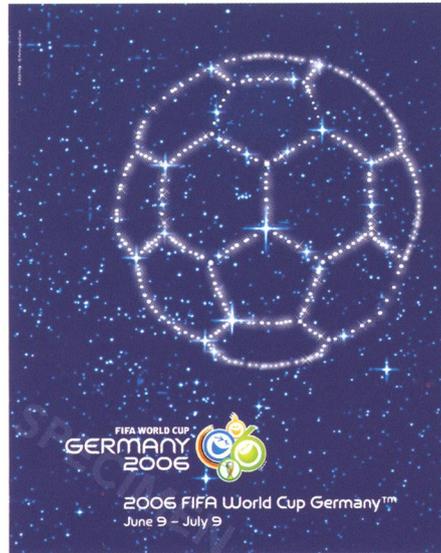
► Eine gute körperliche Verfassung ist Voraussetzung für einen gesunden Körper. Nutzen Sie die Möglichkeiten der BSG und die Angebote des BÄD.

► „Stress“ entsteht im Kopf. Versuchen Sie herauszufinden, was sie belastet, ändern Sie es oder bewerten Sie es positiv. Unterstützen Sie sich gegenseitig.

In der nächsten Ausgabe werden die Gesamtergebnisse der Gesundheitswoche dargestellt und mit weiteren Einzelheiten erläutert. Die nächste BSG-News erscheint im März 2005.

## ■ Sternenhimmel für die FIFA WM 2006™

Das Offizielle Poster der FIFA WM 2006™ ist im Herbst in Stuttgart vorgestellt worden. Das Artwork zeigt einen Fußball als Sternenhimmel. Der Entwurf der Berliner Agentur WE DO communication hat sich in einer öffentlichen Telefonabstimmung in Deutschland gegen vier Hauptkonkurrenten durchgesetzt und dadurch 15.645,45 Euro für die gemeinsame Offizielle Charity-Kampagne von FIFA und SOS-Kinderdörfer „6 Dörfer für 2006“ eingenommen.



## ■ Ostseetörn – jetzt buchen

Der nächstjährige Törn der Segler beginnt in Flensburg und führt 12 Wochen lang mit wechselnden Crews von Oslo nach Göteborg und zurück. Skipper sind: Nic Verbeek, Michael Hanßen, Jürgen Burmeister, Wolfgang Stumpf, Klaus Ellerbrock und Torsten Strube. Die Kosten pro Koje liegen bei 340 Euro. Weitere Informationen gibt Torsten Strube (4066).

## ■ 70 Einsendungen und ein Gewinner

Der Gewinner des letzten Arena-Gewinnspiels heißt Gerd Eibach (PA). Er wusste, ebenso wie rund 70 weitere Leserinnen und Leser, den Tabellenplatz des HSV nach dem 32. Spieltag der Saison 2003/04. Eibach wird im Januar oder Februar 2005 mit einer Person seiner Wahl bei einem Bundesligaspiel des HSV in der AOL-Arena zu Gast sein.

## ■ Die FIFA WM-Städte setzen auf neue Plakatkampagne

Nachdem FIFA und OK bereits mit dem „Sternenhimmel“ das offizielle Poster für die FIFA WM 2006™ vorgestellt haben, präsentieren nun auch die zwölf FIFA WM-Städte ihre individuellen „Host-City-Poster“. „Für unsere Partner in den Städten sind die Host-City-Poster ein ideales Kommunikationsmittel um vor und während der FIFA-WM weltweit für die Stadt zu werben“, sagt Wolfgang Niersbach, der für Kommunikation verantwortliche Vizepräsident des Organisationskomitees.

## ■ WM-Countdown in Hamburg

Auch in diesem Jahr gastierte das Organisationskomitee (OK) mit einem „Countdown-Abend“ zur FIFA WM 2006™ in Hamburg. Am 9. Dezember waren rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport sowie Kunst und Kultur in die Briebe Studios eingeladen, um sich von OK-Präsident Franz Beckenbauer und seinen Präsidiumskollegen über den aktuellen Stand der WM-Vorbereitungen informieren zu lassen. Mit dabei natürlich auch Vertreter der Hamburg-Mannheimer: 15 Mitarbeiter und Führungskräfte erlebten einen kurzweiligen Abend mit kaiserlichen Einlagen und hanseatischen Sprüchen. Ein ausführliches Interview mit dem „Kaiser“ lesen Sie in der nächsten Ausgabe der BSG-News.

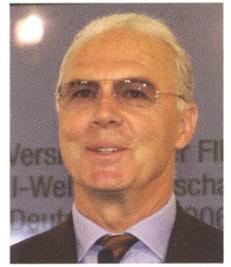


Foto: Stelling

## ■ Keine Kurse zwischen den Feiertagen

Vom 27.12. bis zum 31.12.2004 werden keine Fitness- und Gesundheitskurse angeboten. Das Programm steht ab dem 3. Januar aber wieder wie gewohnt für Sie zur Verfügung.

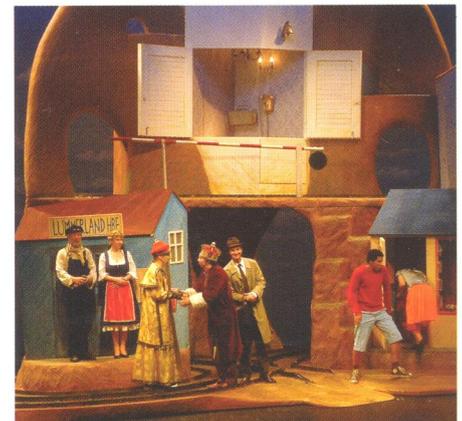
## ■ Treib Sport, bleib fit – auch im Kopf

Die Zahl von psychischen Erkrankungen im Berufsleben nimmt statistisch gesehen in den vergangenen Jahren deutlich zu und kann bis zur Berufsunfähigkeit führen. Doch Belastungen wie Stress können in einzelnen Fällen auch durch vorbeugenden und ausgleichenden Sport vermindert werden. Nutzen Sie daher die Sport-Angebote der BSG. Weitere Informationen erhalten Sie im BSG-Büro (3732).

## ■ BSG-Weihnachtsmann wieder aktiv

Am 30. November 2004 überraschte BSG-Geschäftsführer Hartmut Warnecke – verkleidet als Weihnachtsmann (s. Foto Standpunkt) – rund 400 Kinder und ihre Eltern im Hamburger Schauspielhaus. Im Anschluss an das diesjährige HM-Weihnachtsmärchen „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ (Foto) verteilte er nicht nur Süßigkeiten an die Kleinen, sondern auch Komplimente an die Großen.

Foto: Conrad



# Mini-WM gewinnt an Bedeutung – auch für die Hamburg-Mannheimer



Der Griff nach dem begehrten Pokal, den nur eine Mannschaft Ende Juni 2005 in Händen halten darf.

Foto: Conrad

sc – In Gruppe A des FIFA Konföderationen-Pokals Deutschland 2005 sind mit Gastgeber Deutschland und Olympiasieger Argentinien zwei frühere Gewinner des FIFA-Weltpokals™ eindeutig Favorit auf die prestigeträchtigen ersten beiden Plätze, die ein Weiterkommen ins Halbfinale bedeuten. Läuft alles nach Plan, bleiben Australien und Tunesien da wohl nur Außenseiterchancen. Das Turnier, welches als letzter großer Test vor der WM-Endrunde 2006 gilt, findet vom 15. bis 29. Juni 2005 statt.

Besonders wichtig dürfte die Veranstaltung für die Gastgeber sein, die traditionsgemäß keine Qualifikation bestreiten müssen und somit nicht unter Wettbewerbsbedingungen testen können. Aber auch die Nationalen Förderer nutzen die „Mini-WM“ als Test für die FIFA WM 2006™. So auch die Hamburg-Mannheimer, die als Offizieller Versicherer den Konföderationen-Pokal im eigenen Land rundum absichert.

## Deutsche Bahn sechster Nationaler Förderer

sc – Die Deutsche Bahn AG ist Nationaler Förderer der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™. Das haben Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, und Franz Beckenbauer, Präsident des OK, am 7. Dezember 2004 in Berlin bekannt gegeben. Die Deutsche Bahn AG füllt den letzten von sechs möglichen Plätzen als Nationaler Förderer aus. Zuvor wurden mit den Energiebetrieben Baden-Württemberg (EnBW – mit der Marke Yello-Strom), der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, der Postbank, der Bau- und Heimwerker-Marktkette OBI sowie ODD-SET, der Sportwette des Deutschen Lotto- und Toto-Blocks, Verträge als Nationaler Förderer abgeschlossen.

### Konföderationen-Pokal 2005

#### Gruppe A

- Deutschland
- Australien
- Argentinien
- Tunesien

#### Gruppe B

- Brasilien
- Griechenland
- Japan
- Mexiko

Am ersten Tag des Kartenverkaufs für den Konföderationen-Cup erwies sich das „Festival der Meister“ als Publikums-Magnet. Nach 24 Stunden waren bereits 100.000 der insgesamt etwa 700.000 Tickets verkauft.

Die Eintrittskarten können sowohl im Internet auf [www.FIFAWorldCup.com](http://www.FIFAWorldCup.com) als auch telefonisch unter 01805 – 60 66 60 (12 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Festnetz) bestellt werden.



Teamchef Jürgen Klinsmann (r.) betonte im Rahmen der von OK-Pressesprecher Gerd Gaus geleiteten Pressekonferenz in Frankfurt die besondere Bedeutung des Konföderationen-Pokals für die deutsche Mannschaft, die kein Qualifikationsturnier in der WM-Vorbereitung zu bestehen hat.

Foto: Conrad

### Spielplan zum Konföderationen-Pokal in Deutschland

Datum	Stadion	Mannschaften	Zeit
15-Juni-05	Köln	Argentinien –  Tunesien	18:00
15-Juni-05	Frankfurt	Deutschland –  Australien	20:45
16-Juni-05	Hannover	Japan –  Mexiko	18:00
16-Juni-05	Leipzig	Brasilien –  Griechenland	20:45
18-Juni-05	Köln	Tunesien –  Deutschland	18:00
18-Juni-05	Nürnberg	Australien –  Argentinien	20:45
19-Juni-05	Hannover	Mexiko –  Brasilien	18:00
19-Juni-05	Frankfurt	Griechenland –  Japan	20:45
21-Juni-05	Leipzig	Australien –  Tunesien	20:45
21-Juni-05	Nürnberg	Argentinien –  Deutschland	20:45
22-Juni-05	Frankfurt	Griechenland –  Mexiko	20:45
22-Juni-05	Köln	Japan –  Brasilien	20:45
<b>Halbfinale</b>			
25-Juni-05	Nürnberg	Sieger Gr. A – Zweiter Gr. B	18:00
26-Juni-05	Hannover	Sieger Gr. B – Zweiter Gr. A	18:00
<b>Spiel um Platz 3</b>			
29-Juni-05	Leipzig	Spiel um Platz 3	18:00
<b>Finale</b>			
29-Juni-05	Frankfurt	Finale	20:45



# Hamburg schoss sich auf WM ein...



Hermann Rieger (2.v.l.) stand auf dem Rathausmarkt einmal nicht am Spielfeldrand, sondern mitten im Geschehen und besiegte gemeinsam mit dem „Hamburger Showteam“ die St. Pauli-Auswahl. Foto: Stelling

**sc – Kaiser-Wetter für die Kaiser-Tour: 35 000 Fußballfans und Touristen besuchten im September Deutschlands größtes Straßenfußballfest auf dem Hamburger Rathausmarkt. 70 Mannschaften, die aus ganz Norddeutschland angereist waren, lieferten sich auf zwei mit Kunstrasen ausgelegten Straßenfußballfeldern spannende Spiele. Aber nicht nur Freizeitmannschaften mit so klingenden Namen wie „Roter Stern Mallorca“ oder „Die beinhalten Kartenpiraten“ waren direkt vor dem Amtssitz von Bürgermeister Ole von Beust aktiv, sondern auch 10 Innendienstmannschaften, die unter der Leitung von Personalleiter Uwe Loof um Pokale und Sachpreise kickten.**

Anschließend hatten die Promi-Teams ihren Auftritt: So präsentierte auch Schauspieler Peter Lohmeyer seine Ballkünste. Gemeinsam mit anderen Darstellern des Kultkinofilms „Das Wunder von Bern“ spielte Peter Lohmeyer mit seiner „Kinoelf“ gegen die HSV-Altstars. Das Ergebnis war überraschend: Nach Penalty-Schießen gewannen die Filmkicker knapp mit 14:13 gegen die Ex-Profis. Anschließend standen sich zwei weitere Auswahlteams gegenüber: Im „Hamburger Showteam“ spielten unter anderen Kultmasseur Hermann Rieger, Olympiasieger Rolf Danneberg und WM-Botschafter Bernd Hölzenbein mit. In der Auswahl des FC St. Pauli standen u.a. die ehemaligen Bundesligaspieler Carsten Pröpfer Dieter Schiller und Jürgen Gronau. Das Hamburger Showteam siegte mit 11:10. Aber eigentlich ging es bei diesem Spiel gar nicht ums Gewinnen, sondern um den guten Zweck: Für jedes geschossene

Tor bekam die Kinderkrebshilfe 100 Euro von der Hamburg Mannheimer, die Veranstalter der Kaiser-Tour ist.

Neben Kaiser-Cup und Kaiser-Wetter waren rund 300 Gesprächsgäste und Sportjournalisten zum abendlichen Kaiser-Talk erschienen. Fedor Radmann, Kulturbeauftragter des Organisationskomitees FIFA WM 2006™, informierte u.a. über den Planungsstand des WM-Kulturprogramms. Außerdem diskutierten NDR-Sportchef Gerhard Delling, VDS-Präsident Erich Laaser, Pit Gottschalk, Chefredakteur der Sport-Bild sowie Lutz Bongarts von der gleichnamigen Fotoagentur mit Moderator Sebastian Conrad über die Entwicklung und Zukunft des Sportjournalismus in Deutschland.

Auch für Hamburgs WM-Botschafter Uwe Seeler ist die Kaiser-Tour ein echtes Muss: „Sie vermittelt an den WM-Austragungsorten einen ersten Eindruck darüber, wie schön es 2006 werden kann.“ Während die Straßenfußballteams für so mache Überraschung auf dem Feld gesorgt hatten, staunte „Uns Uwe“ nicht schlecht, als er – im Rahmen



Auch für „Uns Uwe“ (l.) eine echte Überraschung: Manchesters Fußballlegende Bernd Trautmann (m.) zu Gast beim Kaiser-Talk in Hamburg. Foto: Stelling

der Siegerehrung – von Torwartlegende und Freund Bernd Trautmann (80) herzlich begrüßt wurde. Als Überraschungs- und Ehrengast des Kaiser-Talks angereist, schilderte Trautmann noch einmal seine „unglaubliche Geschichte“, die er als tragischer Held von Manchester City und Fußballer des Jahres in England erlebt hat. Die knisternde (An-)Spannung war ein Beleg für das breite, nicht nur journalistische Interesse an dieser Story.

Wer mehr über Bernd Trautmann und seine jüngst gegründete Stiftung wissen möchte, erhält weitere Informationen unter: [www.trautmann-foundation.de](http://www.trautmann-foundation.de) oder Telefon: 0179/3945009. Die nächste Station der Kaiser-Tour heißt Gelsenkirchen. Am 21. u. 22. Januar 2005 werden erneut rund 60 Freizeit- und Betriebssport-Teams aus dem „Kohlenpott“ direkt am Fußball Globus an den Start gehen.



Die Starlets Cheerleader brachten nicht nur das Blut der Aktiven in Schwung. Zuvor sorgte Fitnesstrainerin Kristina Markussen für das richtige Aufwärmen der Spieler. Foto: Stelling

## IMPRESSUM

BetriebsSport News ist ein Informationsmedium für alle Mitglieder der Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer sowie für Kooperationspartner und Förderer.

**Auflage:** 4.000

**Herausgeber:** Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Bernd Meyer, Vorsitzender des Vorstands, Geschäftsstelle: Überseering 45, 22297 Hamburg, Ruf: 040/63 76-37 32, Fax: 040/63 76-28 57, E-Mail: [bsg@Hamburg-Mannheimer.de](mailto:bsg@Hamburg-Mannheimer.de)

**Verantwortlicher Redakteur:** (i.S.d.P.) Sebastian Conrad

**Chef vom Dienst:** Martin Sulkowsky (MPC)

**Redaktionelle Mitarbeit:** Dr. Hildegard Gockel, Corina Sinner, Hartmut Warnecke, Lars Widder

**Fotos:** Jörg Behnken, Agentur Bildschön, Sebastian Conrad, DTB, Christian Stelling, Lars Widder

**Realisierung:** MPC Martin Sulkowsky, Stefanie Holke, Hamburg

**Druck:** Ernst Kabel Druck, Hamburg

Einsendungen: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Manuskripte und Briefe redationell zu bearbeiten.

